

Thomas Meyer

Die Soziologie Theodor Geigers

Thomas Meyer

Die Soziologie Theodor Geigers

Emanzipation von der Ideologie

Westdeutscher Verlag

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme
Ein Titeldatensatz für diese Publikation ist bei
Der Deutschen Bibliothek erhältlich

Als Habilitationsschrift auf Empfehlung des Fachbereichs 1/Soziologie der Universität-Gesamthochschule Siegen gedruckt mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft.

1. Auflage März 2001

Alle Rechte vorbehalten
© Westdeutscher Verlag GmbH, Wiesbaden, 2001
Lektorat: Dr. Tatjana Rollnik-Manke

Der Westdeutsche Verlag ist ein Unternehmen der Fachverlagsgruppe BertelsmannSpringer.



Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

www.westdeutschervlg.de

Höchste inhaltliche und technische Qualität unserer Produkte ist unser Ziel. Bei der Produktion und Verbreitung unserer Bücher wollen wir die Umwelt schonen: Dieses Buch ist auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt. Die Einschweißfolie besteht aus Polyäthylen und damit aus organischen Grundstoffen, die weder bei der Herstellung noch bei der Verbrennung Schadstoffe freisetzen.

Umschlaggestaltung: Horst Dieter Bürkle, Darmstadt
Abdruck des Titelbildes mit freundlicher Genehmigung des Theodor Geiger-Archivs der Technischen Universität Braunschweig.

ISBN 978-3-531-13620-2
DOI 10.1007/978-3-322-89595-0

ISBN 978-3-322-89595-0 (eBook)

Inhalt

Vorwort	.....	9
1. Einleitung, Fragestellung, Vorgehensweise	.....	11
1.1	Ausgangslage	11
1.2	Problemstellung und Leitthesen	14
1.3	Vorgehensweise	17
2. Der "deutsche Geist" und die Soziologie	.....	18
2.1	Vorbemerkungen	18
2.2	Die Pathologie der Kulturkritik	19
2.2.1	Die Bedrohung durch die Masse	22
2.2.2	Sehnsucht nach Gemeinschaft	25
2.3	Die Sonderwegsideologie der Soziologie.....	27
2.4	Das "tragische Bewußtsein" der Soziologie	28
2.5	Rückzug aus der politischen und sozialen Wirklichkeit.....	30
2.6	Distanz zur Empirie.....	32
2.7	Soziologie unter dem Nationalsozialismus	35
2.8	Restaurative Wiederbelebung - Soziologie nach 1945.....	37
3. Kritischer Realismus - Das Soziologie-Programm Geigers	.....	42
3.1	Soziologie als empirische Wissenschaft.....	42
3.2	Der Erkenntnisgegenstand der Soziologie	48
3.3	Soziologie auf statistisch-quantitativer Grundlage.....	49
3.4	Innenschau und Außenschau	53
3.5	Werturteilsfreiheit und Ideologiekritik.....	55
3.6	Soziologie als kritische Problemwissenschaft.....	60
3.7	Kritik der Macht	63
3.8	Exkurs: Der kritisch-realistische Bildungsbegriff Geigers.....	67
4. Soziologie wider die Kulturkritik	.....	72
4.1	Auseinandersetzung mit der Massenkritik	74
4.1.1	Die Massenpsychologie Gustave Le Bons.....	76
4.2	Der Massenbegriff Geigers	78
4.2.1	Masse und Revolution	80
4.3	Warnung vor der Gemeinschaftsschwärmerei.....	82
4.3.1	"Gemeinschaft und Gesellschaft"	82
4.3.2	Kritik an Tönnies	84
4.4	Werkgemeinschaft als Ideologie	89

5.	Geiger und der Nationalsozialismus.....	94
5.1	Nationalsozialismus als Extremismus der Mitte	95
5.2	Die SPD und der Nationalsozialismus	100
5.3	Geigers Stellung zur Weimarer Republik	102
5.4	Der Nationalsozialismus zwischen Statik und Dynamik.....	103
5.5	Nationalsozialismus als Bewegung gegen die Moderne	106
6.	Geigers Arbeiten zur Eugenik.....	112
6.1	Vorbemerkungen.....	112
6.2	Kritik der eugenischen Bewegung	113
6.3	Der eugenische Radikalismus Geigers.....	115
6.4	Eugenisches Denken zwischen Modernismus, Sozialismus und Szientismus	119
6.5	Zwischen ideologischer Verstrickung und taktischer Anpassung ...	122
7.	Fragen zur Struktur und Ordnung moderner Gesellschaften ..	131
7.1	Vorbemerkung	131
7.2	Das Schisma der Wert- und Moralordnung.....	133
7.3	Interdependenz und Integration.....	137
7.4	Exkurs: Kritik der Religion	141
7.5	Formen sozialer Differenzierung	146
7.6	Vertikale Differenzierung der Gesellschaft: Gliederung nach sozialen Schichten.....	147
7.7	Horizontale Differenzierung der Gesellschaft: Gliederung nach Funktionen	148
7.8	Der Dualismus der gesellschaftlichen Sphären	153
7.9	Die Emanzipation des Individuums	156
8.	Recht als Ordnungsform moderner Gesellschaften	162
8.1	Vorbemerkung	163
8.2	Interrelation und Ordnung.....	163
8.3	Recht, Staat und Großgesellschaft	166
8.4	Die Ordnung der Kommunitärgemeinschaft	166
8.5	Der Ordnungsmechanismus des Rechts	168
8.6	Macht und Recht	170
8.7	Recht, Herrschaft und Legitimitätsglauben.....	172
8.8	Recht und Moral.....	174
8.9	Das wert nihilistische Rechtsmodell Geigers.....	176

9.	Probleme und Chancen der Massendemokratie.....	184
9.1	Die Herrschaft der Experten.....	184
9.2	Chancen und Gefahren der Bürokratie.....	187
9.3	Demokratie zwischen Bürokratie und Expertokratie	189
9.4	Die Malaise der Stimmungs- und Ideenpolitik.....	193
9.5	Kritik der Reklame.....	199
9.6	"Nation" als Kollektivideologie	201
9.7	Interesse und Demokratie.....	205
9.7.1	Der Interessenbegriff in der Soziologie	207
9.7.2	Geigers Begriff des Interesses	208
9.7.3	Interessenpolitik als Widerpart der Macht	212
9.7.4	Die Utopie des politischen Rationalismus	214
9.7.5	Demokratie ohne Metaphysik.....	217
10.	Das Programm des "Intellektuellen Humanismus"	220
10.1	Dissoziationen zwischen Individuum und Gesellschaft	221
10.2	Emanzipation vom Kollektivkultus der Werte	225
11.	Bilanz: Geigers Bedeutung für die Soziologie.....	228
11.1	Bestimmungsgründe soziologischer Klassizität	228
11.2	Soziologiegeschichtliche und aktuelle Relevanz Geigers	230
11.3	Theodor Geiger - ein verkannter Klassiker	237
	Abkürzungsverzeichnis	240
	Bibliographie	242
	Anhang: Der Lebenslauf Theodor Geigers.....	272
	Personenregister	275

Vorwort

Das vorliegende Buch wurde vom Fachbereich 1 (Soziologie) der Universität-Gesamthochschule Siegen im Frühjahr 2000 als Habilitationsschrift angenommen.

Für die Hilfe, die ich erfahren habe, ist vielen zu danken. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft hat die Publikation finanziell gefördert. Alexander Hesse und Stefan Wilsmann führten kritische Diskussionen mit mir, gaben zahlreiche konstruktive Hinweise, haben den gesamten Text gelesen und kritisch kommentiert. Wertvolle Anregung und Unterstützung erhielt ich von Horst Pöttker, der es - zusammen mit Rainer Geißler - verstand, mein nachhaltiges Interesse für die Soziologie Theodor Geigers zu wecken.

Des weiteren begegnete ich auf dem langen Weg bis zur Fertigstellung meines Buches vielen Helfern und Wegweisern, von denen ich hier nur die wichtigsten nennen kann: Dirk Bender & Nicole Vennewald, Christian Krell, Harald Parzinski, Michaela Schreiber, Gerwulf Singer, Christa Still, Roswitha Theis, Birgit Weber und nicht zuletzt Siegfried Bachmann (†) und Peter Albrecht als Leiter des Theodor Geiger-Archivs der Technischen Universität Braunschweig. Ihnen allen gilt mein Dank.

Ganz besonders bedanken möchte ich mich jedoch bei Rainer Geißler für seine langjährige freundschaftliche Förderung und persönliche Unterstützung.

Gewidmet sei dieses Buch meiner Frau Martina und unserem Sohn Max, deren Beitrag zum Gedeihen meiner Arbeit in Worten nicht zu ermessen ist.

Siegen, im Januar 2001

Thomas Meyer